

30 Jahre iCheTango!

Ein Gefühl von Heimeligkeit

von Monika Schumacher

Black Knights' Tango – so betitelte der Verein **iCheTango!** im vergangenen Mai seinen Beitrag zur ersten **Milonga Tour de Berne** – 9 Milongas – 9 DJs – 8 Locations. Der eigenwillige Name meint eine spezielle Eröffnung im Schach, der zweiten großen Leidenschaft Michaela Hartwigs. Sie steht mit ihrem Mann Andreas dem Tango-Verein in Bern vor, der dieses Jahr sein 30. Jubiläum feiert.

➔ Damals wollten passionierte Tangotänzerinnen und -tänzer den argentinischen Tanz in die Schweiz bringen. Es dürfte mit der Lage und seiner Anbindung an den öffentlichen Verkehr zu tun gehabt haben, dass Bern als Vereinssitz gewählt wurde, mutmaßt Michaela. Leider fehlt eine Dokumentation von den Anfängen des Vereins: „Man muss sich auf das verlassen, was die Leute noch wissen und einem erzählen.“

Übernommen haben die zwei den Verein in der schwierigen Zeit der Pandemie, als „niemand mehr im Vorstand arbeiten wollte.“ Michaela kümmert sich um die wirtschaftliche Seite, da sie beruflich im Finanzbereich arbeitet, Andreas ist für die Webseite und Social Media zuständig.

Michaela schätzt an der Berner Tangoszene das angenehme Klima und die Kooperation mit den Tangoschulen. Der Verein „stellt keine Konkurrenz zu diesen dar. Im Gegenteil, wir kennen uns von Tangoreisen und Kursen, dadurch haben wir untereinander ein gutes Verhältnis.“ Sie und ihr Mann empfehlen den Gästen auf ihren Milongas die Schulen. Letztere schicken ihre Schülerinnen und Schüler in die

Milongas des Vereins und können außerdem auf Michaela zählen, wenn einmal eine Tanzpartnerin in einem Kurs ausfällt.

Auf den Milongas des Vereins, jeweils am ersten Freitag des Monats, wollen die Hartwigs etwas vom Flair einer vergleichbaren Veranstaltung in Buenos Aires heraufbeschwören.

Es sei diese Kombination von Genuss, dem Sozialen und einem Gefühl von „Heimeligkeit“: Das Lokal, das sie von einer der Tanzschulen mieten, ist stilvoll dekoriert, es gibt ein kleines Buffet. An der Bar lässt es sich plaudern, der Umgang ist herzlich. Man achtet darauf, dass alle Anwesenden zum Tanzen kommen – „notfalls durch unseren eigenen Körpereinsatz“, schmunzelt Michaela.

Das Vereins-Angebot findet Anklang, man reist auch von weiter her an: „Ich finde es schön, dass Gäste sogar aus dem Ausland zu unseren Milongas kommen.“ Auch die Kontinuität des Gastgeberpaars dürfte zum Erfolg beitragen: „Wir beiden sind immer da“. Sind die Hartwigs unterwegs, halten sie Ausschau nach DJs, deren Auswahl ihnen gefällt, und bitten sie für einen Gastauftritt nach Bern. Live-Musik gibt es etwa zweimal pro Jahr. Die Mitgliederzahlen sind gut, der Newsletter des Vereins geht aktuell an 200 Adressen. Allerdings wünschen sich Michaela und Andreas mehr Aktive, die wie sie „den Tango lieben“ – und sich gerade wegen dieser „großen Leidenschaft für die Sache“ im Verein **iCheTango!** engagieren. ➔

iCheTango! - Milonga im 111

Freitags 20.30-0.00 Uhr,
5. Juli, 2. August, 6. September

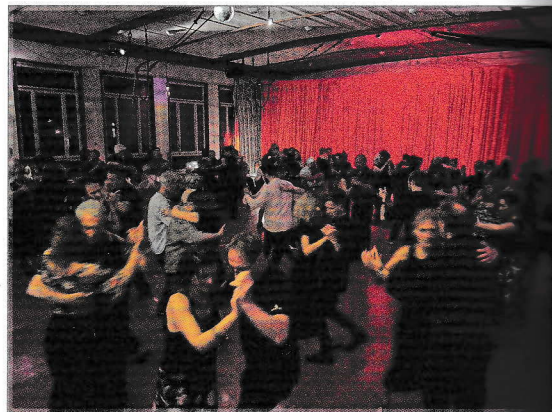


Weitere Infos:

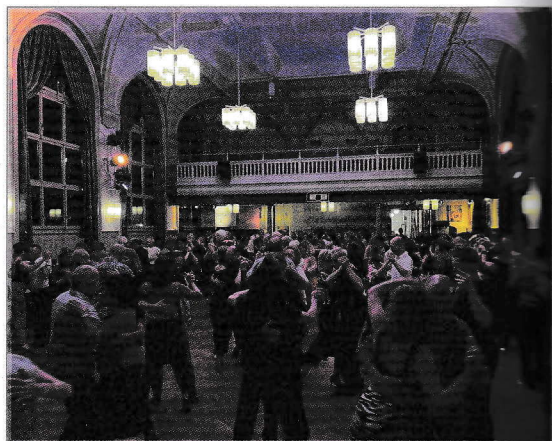
Tangodanza-Tanzkalender S. 57
www.chetango.ch



Monika Schumacher ist Linguistin und lebt in Basel. Am Tangotanz findet sie reizvoll, dass es dem Moment einen anderen Wert gibt.



Impressionen von der ‚Tour de Berne‘ im Mai, hier die Milonga ‚Epoca Nueva‘ von Sabina & Mileva in der Zirkusschule
Foto: Camille Marie Yannantuono



In Bern tanzen alle und überall – wie im ‚Progr‘ bei Eric & Jeusa
Foto: Camille Marie Yannantuono



Late Night im ‚La Perla‘ - El Salón bei Camille & Valentino (Sorpresi Tango)
Foto: Camille Marie Yannantuono



Welcome Milonga im ‚Bailas‘ bei Sophia & Jesus
Foto: Camille Marie Yannantuono